



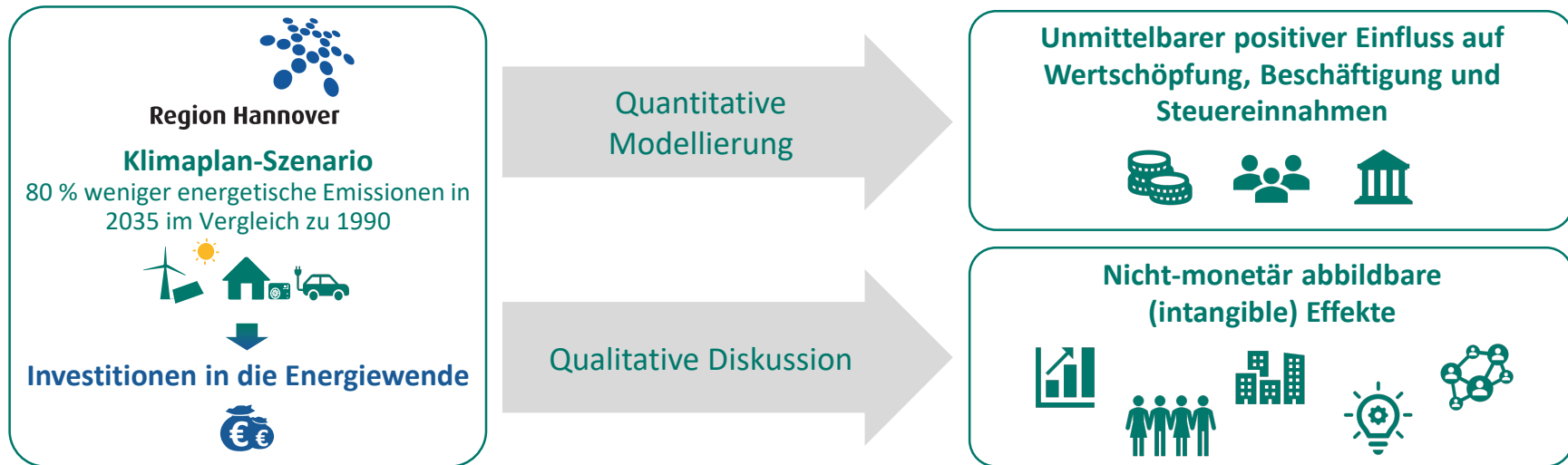
# **Vom Klimaplan 2035 zum Standortvorteil: Regionalökonomische Effekte der Energiewende in der Region Hannover**

**Pressekonferenz**

**Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

**03. Dezember 2025**

# Konzeptioneller Rahmen der Studie

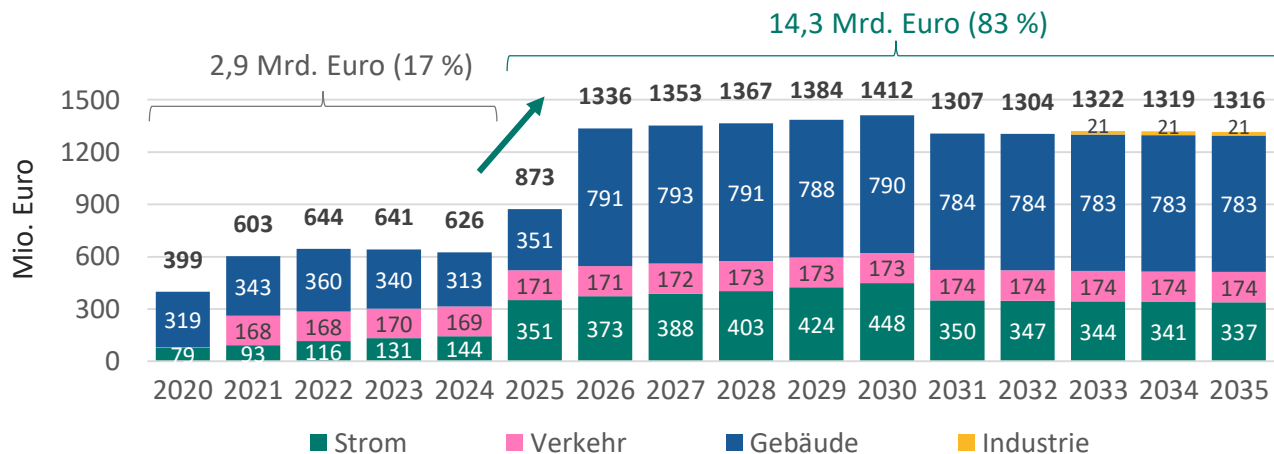


Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die regionalökonomischen Chancen aufzuzeigen, die sich für die Region Hannover ergeben, wenn die Klimaziele wie geplant erreicht werden.

# Regional wirksame Investitionen

- 2020-2024: tatsächliche Transformationspfade
  - Geschätzte getätigte Investitionen: 2,9 Mrd. Euro
- **2025-2035**: Annahme: Einhaltung des Klimaplan-Szenarios
  - Regional wirksamer Investitionsbedarf: 14,3 Mrd. Euro

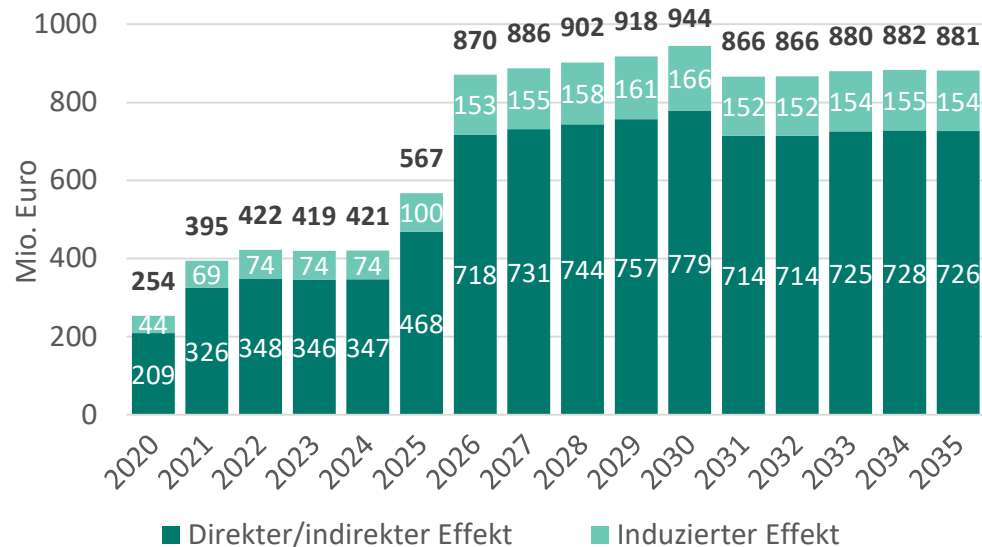
	Strom	Verkehr	Gebäude	Industrie	Gesamt
2020-2024	563	676	1.674	0	2.913
2025-2035	4.105	1.904	8.223	63	14.294
Gesamt	4.667	2.580	9.897	63	17.206
Reg. Lieferquote	42 %	75 %	67 %	33 %	58 %



↑  
**Treiber der regionalen Lieferquoten:**  
Planung, Bau, Montage

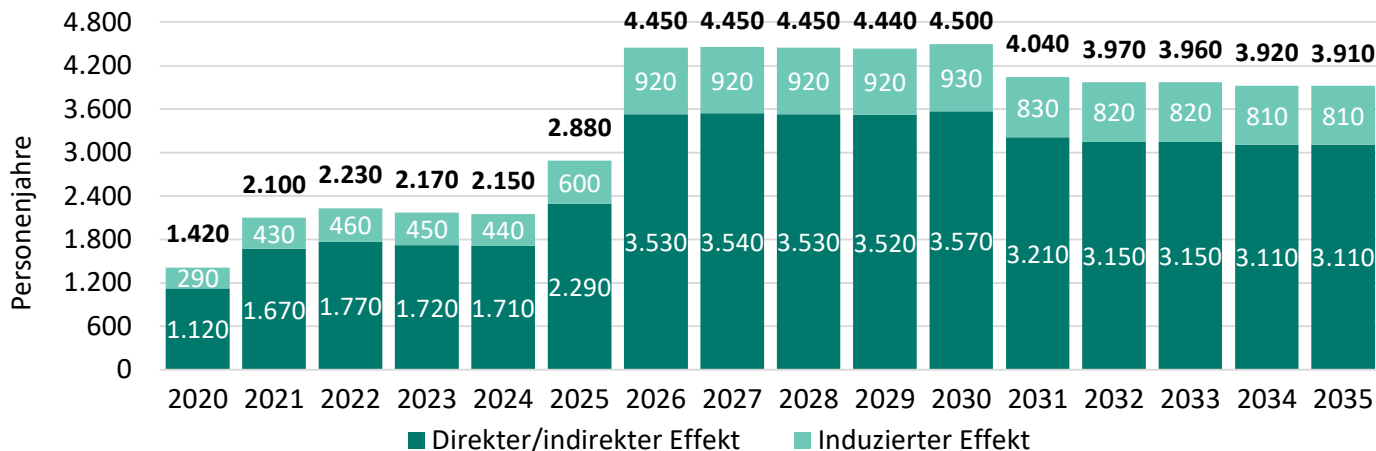
# Bruttowertschöpfung

- 2020-2024: ca. 1,9 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung
- **2025-2035: zusätzlich ca. 9,5 Mrd. Euro möglich**
- Durchschnittlicher jährlicher Effekt (2025–2035):
  - 0,9 Mrd. Euro
  - ca. 1,6 % der regionalen Bruttowertschöpfung (2022)



# Beschäftigung

- 2020–2024: im Schnitt ca. 2.000 Arbeitsplätze
- **2025–2035: Verdoppelung auf ca. 4.100 Arbeitsplätze**
  - ca. 0,6 % der Erwerbstätigen in der Region Hannover in 2022
- ➔ Dies zeigt **Beschäftigungspotenziale**, aber auch **Fachkräftebedarf der Energiewende in der Region**



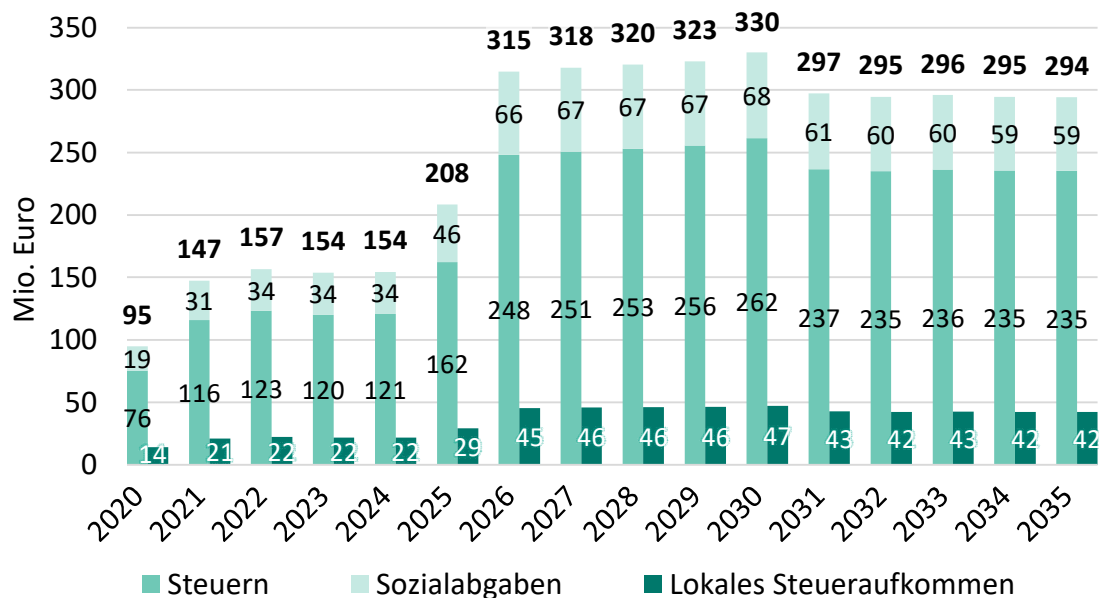
# Öffentliche Einnahmen

## 2020-2024:

- 101 Mio. Euro an kommunalen Steuereinnahmen
- Durchschnittlich 20 Mio. Euro pro Jahr

## 2025-2035:

- 472 Mio. Euro an kommunalen Steuereinnahmen
- Rund 43 Mio. Euro pro Jahr



# Intangible Effekte der Energiewende

Innovationskraft	Standortattraktivität und sektorale Spillover-Effekte	Resilienz	Weitere sektorale Effekte
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Weiterentwicklung von Kooperationen</li> <li><input type="checkbox"/> Entstehung neuer Formen der Zusammenarbeit und gänzlich neuer Märkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Aufbau der Clusterstrukturen</li> <li><input type="checkbox"/> Wachstumseffekte für lokale Unternehmen über die Region hinaus</li> <li><input type="checkbox"/> Vorteile für Wirtschaftszweige über den Energiesektor hinaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Höhere Unabhängigkeit von zentralen Großanlagen und Importen fossiler Energieträger</li> <li><input type="checkbox"/> Bessere Gesamtkosteneffizienz</li> <li><input type="checkbox"/> Stärkung regionaler Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Bessere Luftqualität</li> <li><input type="checkbox"/> Geringere Lärmbelastung</li> <li><input type="checkbox"/> Neugestaltung des öffentlichen Raums</li> <li><input type="checkbox"/> Wertsteigerung der sanierten Immobilien</li> <li><input type="checkbox"/> Senkung der Heizkosten</li> <li><input type="checkbox"/> Verwertungsmöglichkeiten für CO<sub>2</sub>-Abscheidung</li> <li><input type="checkbox"/> Kreislaufwirtschaft</li> </ul>

# Vom Klimaplan 2035 zum Standortvorteil

- ☐ Investitionen in die Energiewende als Wirtschaftsmotor
- ☐ 9,5 Mrd. Euro zusätzliche Wertschöpfung in der Region Hannover
- ☐ Beschäftigungspotential
- ☐ 472 Mio. Euro zusätzliche kommunale Steuereinnahmen

